

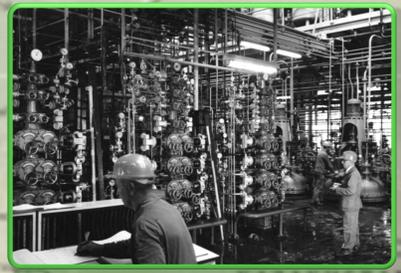


Die Anatomie eines globalen Marktes im Wandel

Kautschuk 1900 — 1960



Reifenproduktion in Akron, Ohio



Herstellung von synthetischem Kautschuk bei Bayer (nach 1945)

Akron, Ohio
New York

Synthetischer Kautschuk

London
Hamburg
Hannover

Thesen:

1. Staatliche Akteure u. Institutionen hatten massiven Einfluss auf die Transformation des globalen Markts für Kautschuk nach 1900.
2. Der Markt für Kautschuk weist keine „De-Globalisierung“ auf, nur das Verhältnis zwischen Staat und Markt wandelt sich, während die Verflechtung zunimmt.
3. Warenketten mit unterschiedlichen institutionellen Begebenheiten weisen in ihrer Organisation erhebliche parallelen zueinander auf.

Quellen:

1. Fachzeitschriften aus den USA / UK / Deutschland
2. Staatliche Archive
3. Unternehmensarchive: Goodyear / Continental; Handelsfirmen

Zielsetzung:

1. **Globalisierungsgeschichte**
→ Märkte und „De-Globalisierung“
2. **Unternehmensgeschichte**
→ Multinationals u. Handelsfirmen
3. **Geschichte der politischen Ökonomie**
→ Imperien und Nationalstaaten
4. **Geschichte des Kapitalismus**
→ Organisation von Arbeit u. Entstehung von Wert innerhalb der Kette



Kautschukbaum

Wildkautschuk

Plantagenkautschuk

Seringuero im Amazonasgebiet (ab 1860)



Fragestellung:

1. Wie veränderten sich Märkte im Zeitalter der „De-Globalisierung“?
2. Welchem Wandel unterlag der globale Markt für Kautschuk im 20. Jahrhundert?
3. Welchen Einfluss hatten privatwirtschaftliche und staatliche Akteure sowie Institutionen auf den globalen Markt für Kautschuk?
4. Welchen Einfluss hatten Innovationen und Substitutionsgüter auf den Markt?

Methode:

Global Commodity Chain (GCC)

1. Verknüpft Mikro- u. Makroperspektive in unterschiedlichen Ebenen (Produktion, Handel, Konsum und Verarbeitung)
2. Globale Verbindungen u. Rekonstruktion von Machtbeziehungen
3. Neu: Verknüpfung von verschiedenen Ketten



Kautschukplantage in Malaya (ab 1900)

Para

Daressalam

Singapur